

# Systemisch Beraten intensiv



**„Halbzeit is“: SBi-Zwischenevaluation**

Cornelia Stolla

# Inhalt

- 1. Bilder / Assoziationen zur SBI**
- 2. Erwartungen im Vorfeld**
- 3. Der Nutzen der SBI / hilfreiche Elemente**
- 4. Verbesserungspotenzial / hinderliche Faktoren**
- 5. Bisherige Anwendung in der eigenen Praxis**
- 6. Wirkung auf die jeweiligen Umwelten**
- 7. Einschätzung der individuellen Wirksamkeit der SBI**
- 8. Zusammenarbeit in den Entwicklungsgruppen**
- 9. Erwartungen an die verbleibenden Module**
- 10. Themen/Ideen für das offene Modul**
- 11. Nachhaltig begeistert für die SBI...**
- 12. Zusammenfassung / Hypothesen**



# 1. Bilder / Assoziationen zur SBi (1/2)

*„Viele Fragezeichen, die sich langsam in Luft auflösen.“*

*„Man geht eine Zeit lang ins Kloster zu den weisen Mönchen, danach kehrt man erfrischt und gestärkt zurück.“*

*„Ein Fluss, jeder sitzt in seinem Kajakboot. Wir fahren alle zusammen, bei Stromschnellen sind ein paar weiter vorne und ein paar weiter hinten. Die Stromschnellen spornen an und bringen Dynamik.“*

*„Die SBi stärkt mir den Rücken.“*

*„Etwas Organisches, das wächst und sich verändert. Es hat etwas Ästhetisches, Spirituelles, Formvollendetes.“*

*„Das Schiff ist aus dem Hafen raus und hat Kurs aufs Ziel genommen. Manchmal stoßen wir auf Nebelbänke und kommen vom Kurs ab, aber wir verlieren unser Ziel nie aus den Augen.“*

*„Eisschollen, die zusammen finden und eine große Eisplatte bilden. Man bekommt einen immer festeren Stand.“*

*„Eine Brücke hinein in ein neues Betätigungsfeld – es gilt, unbekanntes Land zu erobern. Ich stehe mitten auf der Brücke und teste, ob sie hält.“*

*„Ich sitze in einem Helikopter und schaue auf eine interessante und abwechslungsreiche Landschaft. Die Flughöhe ist gerade hoch genug, um den Überblick zu behalten, aber nicht zu weit weg, um auch Details zu erkennen.“*



# 1. Bilder / Assoziationen zur SBi (2/2)

*„Ein Elefant, der sich stetig fortbewegt und sich nicht aufhalten lässt.“*

*„Wie eine Insel, zu der man nicht leicht hinkommt, sie ist etwas ganz Besonderes. Auf der Insel muss man ständig etwas tun, es ist anstrengend und gleichzeitig unglaublich bereichernd.“*

*„Ein Hafen, von dem aus ich in eine anders denkende Welt hinausfahre und immer wieder zurück kehre.“*

*„Wie ein Wald, der gut riecht. Verschiedene Bäume sind darin verwurzelt, alte und junge. Das Geflecht der Wurzeln hält zusammen.“*

*„Ein Labor: man kann ausprobieren, testen, erproben. Es kann ein bißchen was explodieren, aber nichts Schlimmes passieren.“*

*„Ein Trainingslager, das ganz zurückgezogen statt findet. Man hat ein paar Tage Ruhe, um sich zu konzentrieren – nur die Handys stören.“*

*„Ein Ameisenhaufen, den wir gemeinsam erschaffen. Irgendwann schwärmen wir aus und bauen unsere eigenen Ameisenhaufen.“*

*„Das Prinzessin-auf-der-Erbse-Prinzip: Viele Dinge werden mich leise begleiten, dabei aber ermahmend und unbequem sein. Das hält wach und stärkt die Aufmerksamkeit.“*

*„Ein Weihnachtskaktus: er hat wunderschöne Blüten, aber auch Stacheln – das gehört eben zusammen.“*



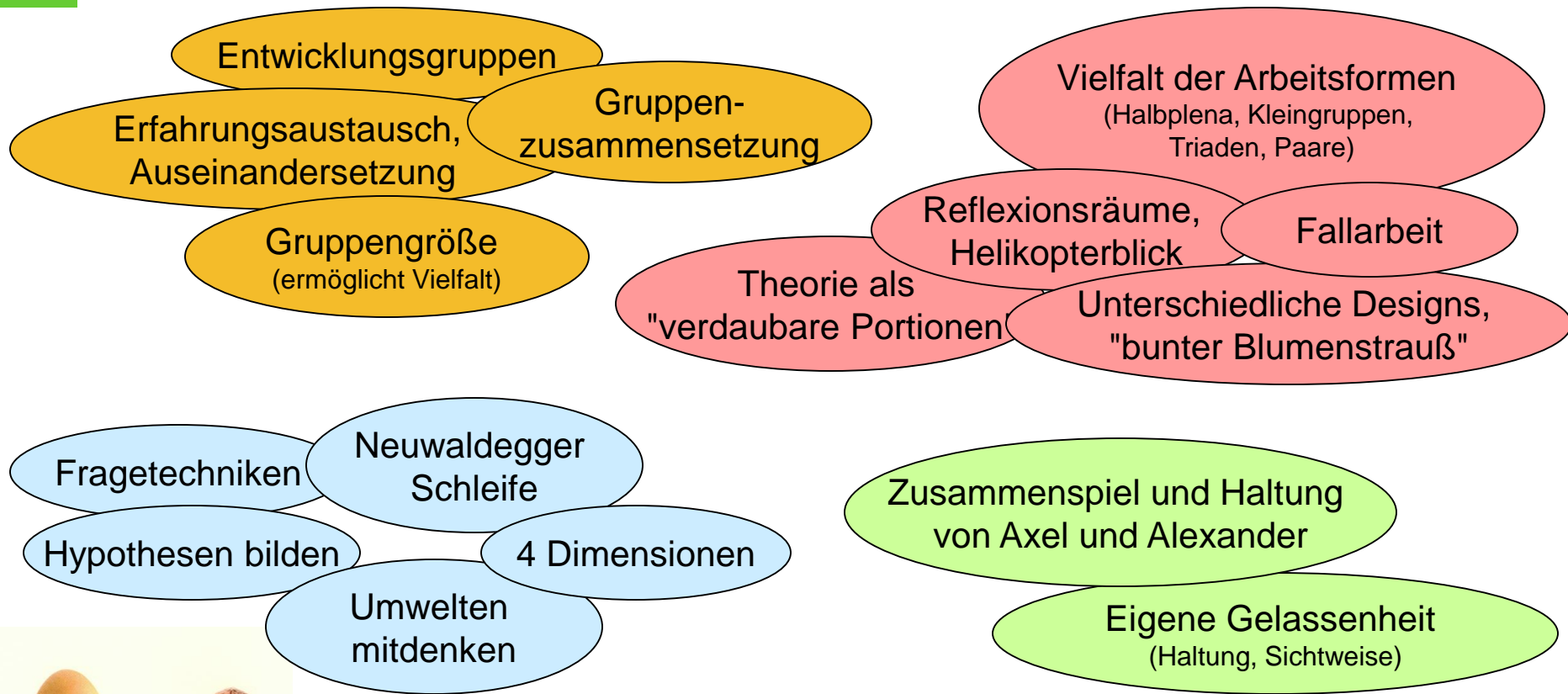
## 2. Erwartungen im Vorfeld

### "Von den neuwaldeggern lernen"

- Systemische Haltung und systemisches Denken weiter entwickeln
- Abrundung und Fundierung des Themas
- Erweiterung des eigenen Horizonts und Reflexion der persönlichen Haltung und Praxis
- Veränderungen besser verstehen und managen
- Erweiterung der Methodenkompetenz
- Praktisches Tun und Anwenden in geschütztem Rahmen (v.a. Fälle)
- Transfer in die eigene Praxis, erhöhte Professionalität und Sicherheit in der Anwendung
- "Katalysator" für persönlichen Entwicklungsschritt/Veränderung
- Netzwerken, neue Kontakte, Erfahrungsaustausch
- Gute Mischung der Gruppe (externe, interne Berater, (Projekt-) Manager...)



### 3. Der Nutzen der SBi / hilfreiche Elemente



## 4. Verbesserungspotenzial / hinderliche Faktoren

### Persönlicher Zeitfaktor

Pausen für die eigene Arbeit nützen,  
Vorbereitung, Zeitinvestition Meisterstück

### Die richtige Geschwindigkeit

Plenarsituationen und Einstiegssequenzen  
zu lang, oft Zeitdruck und  
parallele Aufgabenbewältigung.  
Wenig "freie Zeit"

### Modul "Architektur"

wird tendenziell geringer bewertet  
als die anderen Module

### "Montag Abend-Einheit"

wird teilweise kritisch gesehen

### Gruppen- Zusammensetzung

Unterschiedliche Voraussetzungen der TN  
Wenig Frauen, wenig interne Berater

### Gruppengröße

Nicht zu allen intensiver Kontakt möglich,  
weniger starke Identität

### Konstituierung Entwicklungsgruppen

Tlw. Betroffenheit aufgrund der  
Vorabsprachen im ersten Modul

### Praxistransfer

Keine Settings  
"was nehme ich konkret  
für meine Arbeit mit"

### Lernen von Axel und Alexander

Distanz (schon geringer)  
Hintergründe für Designs oft nicht erklärt  
Zu wenig konkretes Feedback  
Mehr "Anleitung", konkrete Praxisfälle



## 5. Bisherige Anwendung in der eigenen Praxis

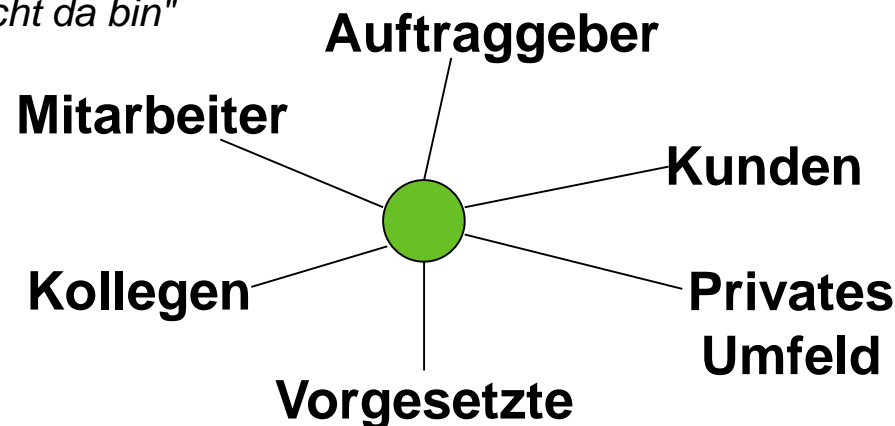
- **Es gibt schon zahlreiche Beispiele, wo das Gelernte in die eigene Praxis umgesetzt wird:**
  - Neustart durch ein Krisenmeeting mit einem zerrütteten Team
  - Gestaltung einer großen Betriebsversammlung
  - Erfolgreiche Kundenpräsentation
  - Unkonventionell gestaltete Meetings, Workshops
  - Projekte
  - Andersartig gestaltete Angebote
  - Genaue Auftragsklärung
  - Staffarbeit bewusst einsetzen
  - ...
- **Teilweise gelingt das noch nicht in dem Ausmaß:**
  - Vor allem dort, wo die Art der eigenen Tätigkeit dies nicht zulässt oder wenig partnerschaftliche Arbeitsbeziehungen vorherrschen.
  - Elemente wie Fragetechniken, Schleife, Haltung... werden trotzdem als hilfreich empfunden.





## 6. Wirkung auf die jeweiligen Umwelten (1/2)

- Die Einschätzungen reichen im beruflichen Umfeld von
  - *"explizites, positives Feedback"* über
  - *"implizite, subversive Auswirkungen"* hin zu
  - *"fällt nicht auf"*.
- Im privaten Bereich wirkt sich die SBi aus durch...
  - *"...gelöst und ruhig nach Hause kommen"*
  - *"...Konfliktpotenzial, bis man wieder in die andere Welt eingetaucht ist"*
  - *"...mit allen darüber reden"*
  - *"...dass ich nicht da bin"*

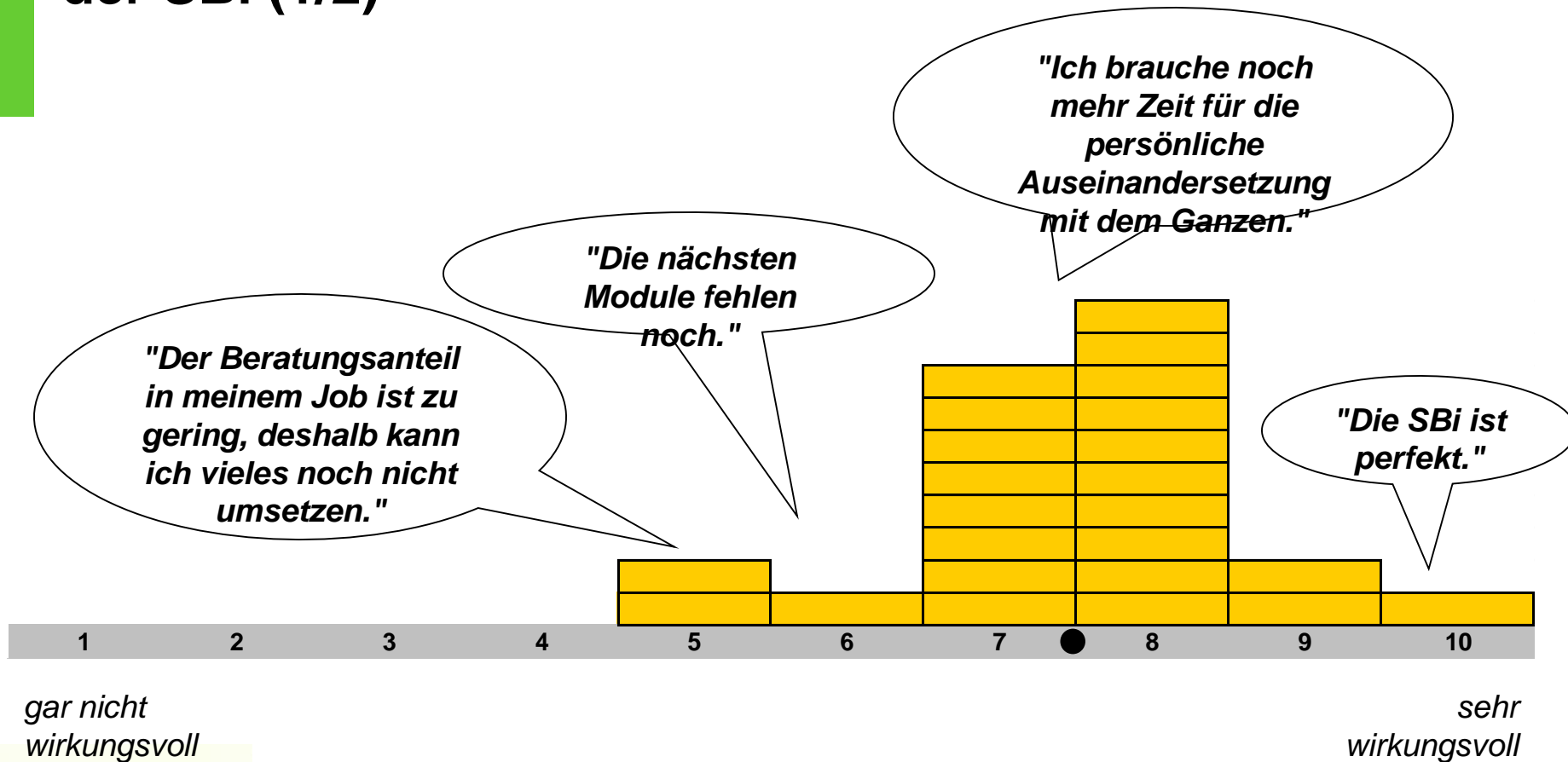


## 6. Wirkung auf die jeweiligen Umwelten (2/2)

- **Wesentliche Veränderungen, die genannt wurden, sind:**
  - Einsatz von Fragetechniken
  - Hypothesengeleitetes Arbeiten, in der Schleife denken
  - Berücksichtigen aller Dimensionen (sozial, inhaltlich, zeitlich, räumlich)
  - Dingen stärker auf den Grund gehen
  - Mehr Sicherheit und Gelassenheit
  - Mehr Klarheit in der eigenen Rolle
  - Offen sein für verschiedene Alternativen
  - Einsatz von vielfältigeren Elementen (Architekturen, Designs, Techniken)
  - In Ressourcen denken, nicht in richtig oder falsch
  - Umwelten stärker mitdenken
  - Bewusst Reflexionsschleifen einbauen
  - Gemeinsames Erarbeiten mit dem Kunden



## 7. Einschätzung der individuellen Wirksamkeit der SBi (1/2)



Mittelwert: 7,5

## 7. Einschätzung der individuellen Wirksamkeit der SBi (2/2)

- **Wodurch die Wirksamkeit noch gesteigert werden könnte...**
  - Mehr Zeit (persönliche Situation und Entwicklungszeit)
  - "die nächsten 3 Module", v.a. Haltungsmodule
  - Umsetzung in die eigene Praxis
  - Bewusster Praxistransfer während der Module
  - Stärkere Auseinandersetzung mit Kollegen und in der Entwicklungsgruppe
  - Mehr "Leerzeiten" für individuellen Austausch
  - Weiter Vertiefen und Üben, "Automatisieren"
  - Konkretes Feedback in den Modulen
  - Stärkere Interaktion mit den Trainern
    - Erfahrungswerte
    - Teilnahme an den Fallarbeiten
    - Reale Projekte gemeinsam durchführen



## 8. Zusammenarbeit in den Entwicklungsgruppen

- **Teilweise gab es Enttäuschungen bei der Konstituierung, aber insgesamt ist die Zufriedenheit mit der eigenen Entwicklungsgruppe sehr hoch (Sympathie, Zusammenhalt, Respekt...).**
- **Die meisten Gruppen haben schon ein Arbeitsmodus gefunden (Häufigkeit der Treffen, Arbeitsweise, Spielregeln...), wenngleich das Thema immer wieder präsent ist.**
- **Teilweise gibt es Schwierigkeiten mit den Treffen aufgrund des Zeitaufwands und der räumlichen Entfernung.**
- **Die Motivation und Zuversicht bzgl. des Meisterstücks ist unterschiedlich ausgeprägt.**
- **Die Entwicklungsgruppen werden als kontinuierliches Element gesehen, das Rückhalt gibt und in dem auch Platz für "gruppendynamische Prozesse" ist.**



## 9. Erwartungen an die verbleibenden Module

Von den Meisterstücken  
der anderen erfahren

Hohe Erwartungen an  
das Haltungsmodul

Weiter sehr  
abwechslungsreiche  
Designs

Mehr Bewegung,  
analoge Interventionen

Weiterhin hoher  
Praxisanteil, Fälle,  
Vertiefung

Scheinwerfer auf die  
Entwicklungsgruppen

Zeit für  
Praxistransfer

Praxisbeispiele von  
neuwaldegger

Arbeit in  
Kleingruppen

Mehr Feedback



## 10. Themen / Ideen für das freie Modul

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <p><b>Mehrmals<br/>genannt</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung von Architektur, Design (Schleife, Fallarbeit)</li> <li>• Unterschiede und Zusammenarbeit externe/interne Berater</li> <li>• Staffarbeit</li> <li>• Evaluation</li> </ul>   |
| <p><b>Einmal<br/>genannt</b></p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnose, Fragetechniken</li> <li>• Systemtheoretische Aspekte: Weiterentwicklung, Grenzen</li> <li>• Verknüpfung Fachberatung, systemische Beratung – Positionierung am Markt (Zuschreibungen)</li> <li>• Auftragsanbahnung, Erstkontakt</li> <li>• Interkulturelle Arbeit</li> <li>• Umgang mit Emotionalität</li> <li>• Worklife Balance (i.Z.m. Haltung)</li> <li>• Zukunftsgestaltung</li> <li>• Einsatz von IT (Telefon-, Videokonferenzen, Plattformen...)</li> </ul> |



# 11. Nachhaltig begeistert für die SBi...

## "Den Spirit weitertragen"

- Die Dinge anders sehen, Einfließen in die eigene Haltung
- Professionalität und Nachhaltigkeit in der eigenen Arbeit
- Erhöhte Reflexionsfähigkeit und erweiterte Handlungsmöglichkeiten
- Transformationen sicher bewältigen
- Mehr Distanz und Gelassenheit
- Netzwerk aufrecht erhalten
- Supervisions-/Netzwerktreffen
- An Neuwaldegg angekoppelt bleiben
- Bei Publikationen mitmachen können
- Erfolgreiche Projekte
- Meisterstück gut nützen können
- Produkt entwickeln
- Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für die eigene Praxis





## 12. Zusammenfassung / Hypothesen

- Die SBI erzeugt insgesamt sehr **positive Resonanz**.
- Die **Trainer** werden für sich und im Zusammenspiel sehr professionell wahrgenommen.
- Als **besonders wirkungsvoll** werden die Schleife, Hypothesenbildung, Fragetechniken, Fallarbeit und Haltung (insb. "Gelassenheit") hervorgehoben.
- Die **Gruppengröße** ist ein Thema, einerseits bringt sie Vielfalt und Wahlmöglichkeiten, andererseits erzeugt sie geringere Intensität und Auseinandersetzung. Zudem scheint die Größe mehr Fokussierung auf die Trainer und Wunsch nach "Anleitung" mit sich zu bringen.
- Die Teilnehmer sind mit ihren **Entwicklungsgruppen** sehr zufrieden, die Themen Zeit, Verbindlichkeit, Regelmäßigkeit der Treffen und das Meisterstück stehen im Vordergrund.
- Bei der **Konstituierung der Entwicklungsgruppen** gab es teilweise Enttäuschungen, die noch nicht ganz aufgearbeitet scheinen.
- **Geschwindigkeit** ist ein wichtiges Thema – zu schnell vs. zu langsam.
- Es werden **Unterschiede in den Ausgangsvoraussetzungen der einzelnen Teilnehmer** thematisiert, die in der Gesamtgruppe noch nicht angesprochen wurden.
- **Anregungen für Verbesserungen** sind vor allem mehr konkretes Feedback und konstruktive Bewertung von Ergebnissen, explizite Räume für den Transfer in die eigene Praxis sowie mehr "Leerzeiten" für individuelle Kontakte und Austausch.

